

Inhalt

Vorwort	7
I Die Ausgangssituation	9
1 Das Elternhaus und die soziale Umgebung	9
2 Die individuellen Voraussetzungen eines Kindes	10
2.1 Die persönlichkeitsprägenden Merkmale eines Kindes .	10
2.2 Einflüsse der Großhirndominanz	12
2.3 Der Einfluss der „Eingangskanäle“ auf die sinnorientierten Lern- und Denkart	15
2.4 Denkstrukturen berücksichtigen	19
2.5 Grundstrukturen sinnvollen Lernens berücksichtigen . .	23
2.6 Zusammenfassung	24
2.7 Lerntypentest	32
3 Die Ausgangssituation aus der Sicht der Lerninstitution Schule	38
3.1 Die Umstrukturierung der Schule von einer Input- zu einer Outputausrichtung	38
3.2 Schlussfolgerungen für ein verändertes Lernen und das Lernen an Stationen	40
II Das Lernen an Stationen	42
4 Das Lernen an Stationen	42
4.1 Der Ursprung und die Entwicklung von Lernen an Stationen	42
4.2 Die Grundidee der Arbeitsform	43
4.3 Schlussfolgerungen für die Erstellung von Lernstationen und die Organisation	45
4.4 Die konkrete Umsetzung bei der Erstellung eines Stationenangebots	53
4.5 Beispiele für die Erstellung von Lernstationen	69

5 Die Erweiterung von Lernen an Stationen	101
5.1 Die inhaltliche/thematische Offenheit erweitern	101
5.2 Die methodische Offenheit erweitern	102
5.3 Institutionelle Offenheit erreichen	102
5.4 Projektartig arbeiten beim Vertiefen von Grundlagen . .	103
5.5 Vom lehrerzentrierten zum schülerzentrierten Unterricht	106
III Erweiterte Aspekte und Hinweise zum Lernen an Stationen	108
6 Hinweise zur Organisation, Planung und Gestaltung	108
6.1 Äußere und innere Organisation	108
6.2 Planung und Gestaltung der Stationen	132
7 Unterschiedliche Arten des Lernens an Stationen	141
7.1 Überblick	141
7.1 Übungszirkel gestalten	144
8 Erfolgskontrolle und Leistungsbeurteilung	150
9 Qualitätskriterien für das Lernen an Stationen	156
10 Eine Zusammenfassung: Schülerorientierter Unterricht – Auswirkungen auf die Rolle der Lehrkraft	162
Literatur	166